

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 4

Artikel: Deutsche Tornados nach Afghanistan
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716764>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutsche Tornados nach Afghanistan

Im April nehmen sechs Aufklärungsmaschinen der Bundeswehr ihren Einsatz in Masar-i-Sharif auf

Am 9. März 2007 hat der deutsche Bundestag in Berlin den Einsatz von sechs Tornado-Aufklärern in Afghanistan beschlossen. Der Entscheid fiel mit 405 zu 157 Stimmen. Jeder dritte SPD-Abgeordnete stimmte gegen die Entsendung der Aufklärungsmaschinen. Die beiden Unionsabgeordneten Willy Wimmer und Peter Gauweiler reichten beim Bundesverfassungsgericht Klage ein; doch wies das Gericht den Einspruch ab.

Drei Monate brauchte die deutsche Politik, bis sie den Einsatz der sechs Aufklärer gut hiess. Wimmer und Gauweiler argumentierten, es bestehe die Gefahr, dass die Bundeswehr in «die völkerrechtswidrige Kriegsführung der Vereinigten Staaten» verwickelt werde.

Dem hielten die Befürworter des Tornado-Einsatzes entgegen, die Afghanistan-Operation sei durch ein Mandat der Vereinten Nationen abgedeckt. Überdies handle es sich um Aufklärungs- und nicht um Kampfeinsätze. Die Tornado-Piloten seien nicht befugt, im Süden von Afghanistan in die Kämpfe zwischen der internationalen Schutztruppe ISAF und den Taliban einzugreifen.

Erfahrener Commodore

Die Bundeswehr wird die sechs Aufklärer auf dem Stützpunkt Masar-i-Sharif im Norden von Afghanistan stationieren. Die Tornado-Maschinen werden im April auf den dortigen Flugplatz überführt. Es ist vorgesehen,



Tornado der Bundeswehr mit RECCE-Pod für die strategische Aufklärung.


dass ein Bundeswehroberst, aller Voraussicht nach ein erfahrener Commodore, die Führung übernimmt, aber nicht selber fliegt. Die sechs Tornados sind mit dem RECCE-Pod für die Aufklärung ausgerüstet.

Strategische Aufklärung

Wie aus der Bundeswehr verlautet, senden die Tornados ihre Aufnahmen nicht in Echtzeit auf den Boden. Sie kehren nach Masar-i-Sharif zurück, wo die Bilder ausgewertet werden. Das bedeutet: Die deut-

schen Maschinen dienen nicht der taktischen Erkundung, sondern der operativen und strategischen Aufklärung.

Grössere Bewegungen

Es geht nicht um den einzelnen Taliban, sondern um das Erkennen grösserer Bewegungen. Die Taliban sind mit schultergestützten Fliegerabwehrraketen ausgerüstet. Die deutschen Maschinen werden hoch fliegen und sich bei Start und Landung mit Flares schützen. *fo. *

Operation ACHILLES – Frühjahrsoffensive der NATO

Die von der NATO geführte Afghanistan-Schutztruppe ISAF und die afghanische Armee haben am 6. März 2007 im Süden des Landes ihre bisher grösste gemeinsame Offensive begonnen.

An der Operation ACHILLES im Nordosten der Provinz Helmand nehmen 4500 ISAF-Soldaten und 1000 Mann der nationalen afghanischen Streitkräfte teil. Ein wichtiges Ziel der Offensive ist es, den Kajaki-Staudamm im Tal des Helmand-Flusses zu sichern. Der Staudamm versorgt Süd-Afghanistan mit Strom und dient als Speicher für die Bewässerung von Feldern in der Umgebung.

Deshalb hat der Damm nicht für den Wiederaufbau des Landes, sondern auch als Angriffsziel für die Taliban und andere radikalislamische Gruppen hohen Symbolwert. Die Operation ACHILLES wird vom Befehlshaber der Südregion, dem niederländischen General Ton van Loon, geführt. *bc/job.*

Die Operation der NATO in Südafghanistan.

